

ein besseres Verständnis für die äußere Buchausstattung zu erlangen.

Auch wer nicht allen Forderungen der vier Künstler zustimmen geneigt ist, wird ihre Essays mit Interesse und Nutzen lesen können. Alles darin ist mir freilich nicht ganz klar geworden; ich weiß aber nicht, ob die unverständlichen Teile der Ausführungen auf die Verfasser zurückgehen oder ob damit das Konto des ungenannten Uebersetzers belastet werden muß.

—s—

Kleine Mitteilungen.

Künstlerischer Wanderschmuck für Schule und Haus. — Die im Kunstsalon Arnold in Dresden eingerichtet gewesene und inzwischen zu Umsler & Ruthardt nach Berlin übergeführte Ausstellung der fertig vorliegenden Künstlersteinzeichnungen, sowie der Entwürfe erster Meister vom Verlag des künstlerischen Wanderschmuckes (B. G. Teubner—R. Voigtländer's Verlag) in Leipzig hat sich eines starken und regen Besuches zu erfreuen gehabt. Auch Ihre Majestät die Königin von Sachsen, sowie die Prinzen Georg und Friedrich August von Sachsen, letzterer mit den jungen Prinzen-Söhnen, haben die Ausstellung durch ihren Besuch ausgezeichnet.

Sächsisch-Thüringischer Buchhändler-Verband. — Die Mitglieder des Sächsisch-Thüringischen Buchhändler-Verbandes werden am Sonnabend den 9. November, abends 6 Uhr, in Halle a/S. (im Hotel Stadt Hamburg, gegenüber dem Hauptpostamt) zu einer außerordentlichen Verbandsversammlung zusammenkommen. (Einladung und Tagesordnung finden sich im amtlichen Teile dieses Blattes.)

Herr Carl Giesel jr. (Bayreuth) als Wagnerdirigent. — Im Anschluß an unsere Konzert-Mitteilung in Nr. 243 d. Bl. lassen wir nachstehend einen kurzen Bericht folgen, den uns ein musikkundiger Leipziger Kollege über das bei einem Besuche Bayreuths persönlich angehörte Konzert zukommen ließ. Er schreibt: Unser Kollege Herr Carl Giesel jr. in Bayreuth hat seinen Mitbürgern einen ganz eigenartigen Kunstgenuß bereitet, indem er im Verein mit Herrn Musikdirektor Jünger am 12. Oktober im Saale des Hotels zur Sonne einen »Sinfonie- und Wagner-Abend« veranstaltete, der als ein würdiges Nachspiel zu den diesjährigen Festspielen gelten konnte. Es ist in der That erstaunlich, was Herr Giesel als Dirigent vollbrachte, wenn man bedenkt, daß er neben seinen Berufspflichten Zeit und Muße fand, nachfolgende Werke nach jeder Seite hin vollendet zur Aufführung zu bringen: Einzug der Götter in Walhall aus »Rheingold«; Vorspiel und Huldens Liebestod aus »Tristan und Isolde«; Ouverture zu »Tannhäuser« und Vorspiel und Schluß zu »Parsifal«. Daß Herr Giesel in seiner Auffassung ganz und gar die Bayreuther Tradition hochhielt, mag anerkannt und gebührend vermerkt werden; was aber an seiner Interpretationskunst rückhaltlos zur Bewunderung hinreißt, war seine manchmal ganz eigenartige und neue Herausarbeitung von Motiven, wie sie in dieser Klarheit noch selten vernommen worden ist. Nach diesen künstlerisch schönen Darbietungen konnte Herr Giesel jederzeit mit Erfolg den Taktstock an einer Bühne weiterführen.

Zur Ausführung des gelungenen und zahlreich besuchten Konzertabends standen den Dirigenten die besten Kräfte des Philharmonischen Orchesters in Nürnberg, der herzoglichen Hofkapelle in Meiningen und der Regimentskapellen von Bamberg (Bürow) und Bayreuth (Jünger), insgesamt die stattliche Anzahl von vierundachtzig Musikern zu Gebote. Herr Musikdirektor Jünger, der den ersten Teil des Programms übernommen hatte, brachte mit gutem Gelingen Beethovens Leonoren-Ouverture Nr. 3, die unvollendete H-moll-Symphonie von Schubert und die erste Sinfonie Rhapsodie zu Gehör.

Wie man vernimmt, will Herr Giesel nach diesem reichen Erfolge mit den gleichen Kräften noch weitere Abende folgen lassen. Der für echte Kunst opferwillige Sinn der Bayreuther wird ihn sicher auch ferner hierbei unterstützen. F. W.

Gesangverein Berliner Buchhandlungs-Gehilfen. — Ein reges Leben entwickelt der im März d. J. in Berlin gegründete »Gesangverein Berliner Buchhandlungs-Gehilfen«. Der zur Zeit aus 28 Mitgliedern bestehende Chor entwickelt sich unter der bewährten Leitung seines Dirigenten, des Herrn Direktors Würbe, sehr gut. Am 30. November d. J. wird der Verein im großen Saale des Vereinshauses, Wilhelmstraße 118, sein erstes Wintervergnügen mit Konzert, Theater und Tanz abhalten. Das reichhaltige Programm verspricht einen genussreichen

Abend. In Berlin ansässige, stimmbegabte Kollegen, die bereit sind, der schönen Sache des Gesanges zu dienen, finden jederzeit freundliche Aufnahme. Die Gesangstunden finden jeden Montag, abends 9 Uhr, im Vereins Hause, Wilhelmstraße 118, statt. — Zu jeder weiteren Auskunft ist der Vorsitzende, Kollege Galle (im Hause Carl Heymanns Verlag), gern bereit. V. N.

Leipziger Verein für öffentliche Lesezimmer. — Der Leipziger Verein für öffentliche Lesezimmer teilt uns mit, daß am nächsten Sonntag den 20. Oktober, vormittags 1/2 11 Uhr die Eröffnung des dritten Lesezimmers in der Land-Fleischhalle am Johannisplatz stattfinden wird. Die Freunde und Förderer dieses Vereins werden gewiß gern Gelegenheit nehmen, dem Eröffnungsakte beizuwohnen und die Einrichtungen in Augenschein zu nehmen.

»Barnaß«, Verein jüngerer Buchhändler in Zürich. — In der am Sonnabend den 5. Oktober abgehaltenen ordentlichen Hauptversammlung des »Barnaß«, Vereins jüngerer Buchhändler in Zürich, wurde der seitherige Vorstand größtenteils wiedergewählt. Das reichhaltige Winterprogramm bietet viel Abwechslung und verspricht Mitgliedern und Gästen genussreiche Abende. Die Versammlungen finden im Café Napf, Münsterstraße, statt. Ein erster litterarischer Unterhaltungsabend vereinigte am 10. Oktober abends die junge Kollegenschaft mit vielen Gästen zu Vorträgen aus modernen Dichtern und zu musikalischer Unterhaltung. Der Abend nahm einen fröhlichen, alle Anwesenden befriedigenden Verlauf.

Aus dem »Buchfink«, Buchhandlungsgehilfen-Verein in Wien. — Ueber den am 11. Oktober d. J. im Buchhandlungsgehilfen-Verein »Buchfink« in Wien gehaltenen Vortrag des Herrn Friedrich Schiller, Gesellschafters der k. k. Hofbuchhandlung Moritz Perles, »Wilder aus Grillparzer«, schreibt die Neue Freie Presse in Nr. 13341 vom 15. Oktober: Herr Schiller hatte sich sichtlich sehr vertraut mit des Dichters Werken, seinem Leben und der wissenschaftlichen Litteratur darüber gemacht, und seine Darstellungsweise war sehr anziehend und lebendig. Auch Neues mußte Herr Schiller vorzubringen, indem er zeitgenössische Urteile über die Anfänge des Dichters zur Kenntnis brachte, die bisher verborgen geblieben waren. Da Herr Schiller in der einen Vortragsstunde seinen überreichen Stoff nicht erledigen konnte, so wurde der Schluß für einen neuen »Buchfinken«-Abend aufgeschoben. Der Vortrag wurde mit wärmstem Beifall aufgenommen.

Personalnachrichten.

Erlaubnis zur Ordensannahme und -Anlegung. — Dem Verlagsbuchhändler und Buchdruckereibesitzer Herrn W. Kutschbach in Halle a. S. wurde die Erlaubnis zur Annahme und Anlegung des ihm vom König von Serbien verliehenen Offizierskreuzes des königlich Serbischen St. Sava-Ordens erteilt.

Berufsjubiläum. — Am 1. d. M. beging in aller Stille der Besitzer der im Jahre 1786 gegründeten J. G. Calve'schen k. u. k. Hof- und Universitäts-Buchhandlung in Prag, Herr Joseph Koch, den Gedenktage seiner vierzigjährigen Thätigkeit als Buchhändler. Nach den Lehr- und Wanderjahren im In- und Auslande trat der Jubilar im Jahre 1868 in die Calve'sche Universitäts-Buchhandlung am Kleinen Ring zu Prag ein, wo er ohne Unterbrechung bis zum heutigen Tage seine viel umfassende Thätigkeit, in den früheren Jahren als Geschäftsleiter und seit 1894 als alleiniger Inhaber, ausübt. Wir sprechen dem geehrten Herrn Jubilar unsere aufrichtigen Glückwünsche zu diesem ehrenvollen Gedenktage aus.

(Sprechsaal.)

Erklärung zum Warenhausbuchhandel.

Der Umsicht des Herrn Vorsitzenden der Vereinigung der Berliner Mitglieder des Börsenvereins Karl Siegismund ist es gelungen, einem Mißbrauch auf die Spur zu kommen, der mit unseren Verlangzetteln getrieben wurde. Es wurde nämlich konstatiert, daß unsere Bestellzettel mißbräuchlich dazu benutzt wurden, Bücherbestellungen zu erhalten, die im Warenhaus Tieß zum Verkauf gelangt sind. Wir sind den Urhebern dieses Mißbrauchs auf der Spur und bitten den geehrten Verlagsbuchhandel, uns durch Auslieferung der eventuell noch in ihren Händen befindlichen Bestellzettel dieser Art in der Verfolgung der vorgekommenen Fälschung zu unterstützen. Etwa noch vorkommende Bestellzettel bitten wir sofort anzuhalten und die Ueberbringer polizeilich feststellen zu lassen.

Hochachtungsvoll
Das kleine Wigblatt, G. m. b. H.
in Berlin SW. 12.